

Hedwig Scherrer Stiftung

Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2015

Das Jahr 2015 stand hauptsächlich unter dem Zeichen des Mieterwechsels. Es ist unseren engagierten Stiftungsmitgliedern zu verdanken, dass wir nach so kurzer Zeit das Atelierhaus neu besetzen konnten. Die kreative Art und Weise der Wohnungsbewerbung erleichterte den Zuständigen die Wahl und wir freuen uns über die würdige Hedwig Scherrer- Nachfolgerin. Seit Dezember 2015 wohnt Angelika Benz, Sozialpädagogin, mit ihrem kleinen Sohn in unserem Atelierhaus in Montlingen. Ich bin froh, dass mit dem Mieterwechsel der Unterstützungsbeitrag für das Atelier in Paris sichergestellt ist.

Nach Absegnung der neuen Statuten 2003 galt das Jahr 2015 als 'Wahljahr'. Von Beatrice Dörig, visarte- ost erhielten wir die Anfrage nach korrekten Bestätigungswahlen, sie meinte, 'es herrsche Unsicherheit, ob das auch den Vorstand der Hedwig Scherrer-Stiftung betreffe.'

Peter Zünd ging der Sache nach und prüfte die Statuten:

“Dies trifft nicht zu, was beim eingehenden Studium der Stiftungsurkunde klar wird:

- Artikel 1 zeigt auf, dass die Stiftung eigene Rechtspersönlichkeit besitzt.
- Artikel 4 zeigt auf, dass die Organe aus Stiftungsrat und Kontrollstelle bestehen.
- Artikel 5 zeigt auf, dass sich der Stiftungsrat selbst konstituiert, die Wahl durch Berufung erfolgt, notfalls durch die Aufsichtsbehörde. Als Amtsperiode gilt die Dauer von 3 Jahren.
- Artikel 7 zeigt auf, dass die Kontrollstelle in erster Instanz tätig ist, aber in zweiter Instanz abschliessend die Aufsichtsbehörde.

Die Hedwig Scherrer Stiftung ist eine Tochterorganisation der visarte- ost. Ihr gegenüber besteht keine Rechenschaftsverpflichtung. Hingegen ist es sinnvoll, wenn unser Stiftungsrat die visarte-ost jährlich über die Zusammensetzung des Stiftungsrates und dessen Tätigkeit (Präsidium, Kuratorium) informiert. Eine Bestätigung des Stiftungsrates durch die visarte-ost erübrigt sich also."

An der HV Visarte Ost vom 12. März 2015 in St. Gallen vertrat Peter Zünd diese Position. Er stellte bei den Traktanden 6 und 7 klar, dass wir eine autonome Stiftung, die nur der Ostschweizerischen Stiftungsaufsicht unterstellt ist.

Damit konnten wir, entsprechend der Meinung des Ausschusses, auch das Protokoll vom 25.2. unverändert belassen. Die Klarstellung für die übrigen Ratsmitglieder erfolgt jetzt bei dieser Vorstandssitzung.

Ausstellungen

Im Januar 2015 fand in der Kartause Ittingen eine Ausstellung zum Thema 'Der Himmel brennt am Horizont' statt. Peter Zünd unterstützte Markus Landert, Direktor, mit Hinweisen auf Hedwig Scherrer.

Atelier in Paris

Für das Atelier in der Cité des Arts, Paris wählte die Jury folgende Künstler aus:

Für den Zeitraum von November 2015 bis Februar 2016: Christian Hörler (*1982) aus Wald AR
(www.christianhoerler.ch)

Von März bis Juni 2016 Anna Hilti (*1980) aus dem Fürstentum Lichtenstein, wohnhaft in Zürich
(www.annahilti.com)

Es gingen 15 Bewerbungen ein.

Das Entscheidungsgremium bestand aus:

- Evelyne Bermann, Künstlerin und Vorsitzende Engländerbau FL
- Stefanie Hoch, Kuratorin Kunstmuseum Thurgau
- Andrea Corciulo, Künstler visarte.ost St. Gallen
- Eduard Hartmann, Vorstand visarte.ost und Amt für Kultur St. Gallen
- Beatrice Dörig, Künstlerin und Vorstand visarte.ost St. Gallen

Es ist notwendig, dass die Hedwig Scherrer- Stiftung, die das Atelier mitfinanziert, in den Jurierungsprozess der visarte – ost miteinbezogen wird.

Gerne blicke ich auf ein gutes Stiftungsjahr zurück. Das durch hohe Renovationskosten entstandene Defizit konnte durch kluges Handeln unseres Kassiers in Grenzen gehalten werden.

Ich danke allen Stiftungsräten für Ihren Einsatz und freue mich über die kooperative Zusammenarbeit.

Schachen bei Reute, Februar 2016

Dr. Iris Bruderer- Oswald